

Die Vorsitzende bedauerte, dass kein Vertreter des „Arbeitskreises Stromsperre“ in die heutige Ausschusssitzung gekommen sei.

Abg. Eichner äußerte ebenfalls Bedauern und bat die Verwaltung, zu berichten, welche Vorschläge zur Umsetzung des Beschlusses der letzten Ausschusssitzung zur Vermeidung von Stromsperrern gemacht würden.

KD'in Heinze berichtete, die Verwaltung habe sich nach der Beschlussfassung mit Herrn Classen als Sprecher des „Arbeitskreises Stromsperre“ in Verbindung gesetzt. Dieser habe die Einladung in den Ausschuss jedoch aus terminlichen Gründen nicht annehmen können. Es sei sinnvoller, die Überlegungen zur Umsetzung des Beschlusses erst im Anschluss an den Bericht des Arbeitskreises Stromsperre zu dessen Aktivitäten und Erfahrungen in diesem Bereich anzustellen. KD'in Heinze schlug vor, den Vortrag des „Arbeitskreises Stromsperre“ in die nächste Ausschusssitzung zu vertagen.

Damit zeigten sich Abg. Eichner und Abg. große Deters einverstanden.

Die Vorsitzende wies darauf hin, wie wichtig es sei, alle beteiligten Stellen zu sensibilisieren. Das Thema sei auch in die Trägerversammlung des jobcenters rhein-sieg getragen worden. Dort habe man sich aufgeschlossen gegenüber Hinweisen auf Notsituationen im Zusammenhang mit Stromsperrern gezeigt.